

# Lehrermangel und Teilzeit

Beitrag von „Hannelotti“ vom 28. Januar 2023 19:04

## Zitat von Piksieben

Für mich würde das zum Beispiel dadurch geschehen, dass ich Schüler\*innen unterrichte, die sich für das, was ich ihnen beibringen will, auch wirklich qualifiziert haben. Und nicht mit einer Fachoberschulreife ankommen und weder Deutsch noch Mathe noch Englisch können.

Volle Zustimmung! Bei uns am BK ist es genau das, was den meisten KuK an den Nerven zerrt. Dass man nämlich nicht das macht, was man eigentlich sollte, sondern völlig andere Dinge. Z.B. quasi Alphabetisierung in FO Klassen, überspitzt gesagt und das permanente löschen von Brandherden aka psychischer Probleme der SuS, die den Unterrichtsalltag dermaßen in Beschlag nehmen, dass für den „normalen“ Lehreralltag kein Platz ist. Und das trotz gut funktionierender Sozialarbeit vor Ort. Die Masse machts. Wenn ich an meine Lehrertätigkeit denke, dann macht davon der Aspekt Unterricht zeitlich gesehen vllt. 20% aus. Den Rest der Zeit pendelt man zwischen Therapeut, Sozialarbeiter, Streitschlichter und Verwaltungsfachkraft. Ich wäre gerne bereit das Deputat zu erhöhen, wenn das im Gegenzug bedeuten würde, dass ich hauptsächlich der Kerntätigkeit des Unterrichtens nachgehen könnte. Aber das findet v.a. verstärkt seit Corona nur noch am Rande statt, wenn man dafür mal Zeit findet. Wenn ich mir was wünschen dürfte dann wären es Schulpsychologen und ausreichend Therapieplätze für psychisch erkrankte SuS und einen rechtlichen Rahmen, der dem System Schule mehr Spielraum einräumt im Umgang mit volljährigen SuS, bei denen eine akute Selbst- und teilweise Fremdgefährdung vorliegt oder zumindest anzunehmen ist.